DEUTSCHE KLASSIKER
DAS WANDERNDE BILD (D 1920)

REZI SPEZIAL

***DAS WANDERNDE BILD** erschien zwar in den USA bereits vor elf Jahren auf DVD. Dennoch ist diese deutsche Heimkino-Erstveröffentlichung in der Reihe „Deutsche Klassiker" des in Berlin ansässigen Labels UCM.ONE ein Grund zum Feiern, handelt es sich doch um die weltweit erste Blu-ray dieses obskuren Frühwerks von Fritz Lang.*

Meist sind amerikanische und britische Lizenzausgaben von Werken aus dem Rechtestock der ***Friedrich-Wilhelm-Murnau***-Stiftung den deutschen Veröffentlichungen überlegen. Das gilt auch für den Film, mit dem der damals 30-jährige ***Fritz Lang*** seinen internationalen Durchbruch feierte: ***DER MÜDE TOD*** (1921) ist bei uns nur auf DVD von Leonine erhältlich, jenseits des Ärmelkanals hingegen von Eureka! als umfangreich ausgestattete Blu-ray. Schön, dass sich nun einige heimische Labels mit den frühen Arbeiten Langs befassen, obwohl der Interessentenkreis sicherlich überschaubar ist. Ostalgica veröffentlichte eine Blu-ray von ***HILDE WARREN UND DER TOD*** (1917), die ***Jörg Mathieu*** in Heft #50 rezensierte. UCM.ONE bietet nun ***DAS WANDERNDE BILD***, ihrem Grundsatz der *„intermedialen Vermarktung"* entsprechend, nicht nur als auf 500 Exemplare limitiertes Mediabook, sondern parallel als Blu-ray und auch als DVD in Softbox im Midprice-Segment sowie als Leih- und Kauf-Download an.

Ein Vergleich der beiden Filme und ihrer Veröffentlichungen drängt sich geradezu auf. Handelt es sich doch in beiden Fällen um ***Joe-May***-Produktionen mit dessen Ehefrau ***Mia May*** in der Hauptrolle. Für ***HILDE WARREN*** lieferte ***Fritz Lang*** das Drehbuch. Für ***DAS WANDERNDE BILD*** schrieb Lang sein erstes gemeinsames Drehbuch mit ***Thea von Harbou*** und durfte außerdem auf dem Regiestuhl Platz nehmen. Beide Filme sind eine Offenbarung für Stummfilmenthusiasten. Obwohl beide nur unvollständig erhalten sind, geben sie doch einen Einblick in die Lehrjahre des späteren Meisterregisseurs. Über ***DAS WANDERNDE BILD***, eine mit jeder Menge Kolportageelementen vollgestopfte Dreiecksgeschichte, war 1921 in der **LICHTBILD-BÜHNE** Folgendes zu lesen: *„Das beste am Film sind jedoch die herrlichen Naturaufnahmen in tadelloser Photographie, Schneelandschaften und vor allem die Gewitterszenen. Künstlerisch auf der größten Höhe steht das Bild, wo die Türe einer Hütte geöffnet wird und ein Blitz die Schneelandschaft aufleuchten läßt."*

Die UCM.ONE-Veröffentlichung sieht auf den ersten Blick sehr schick aus. Doch dann fällt auf, dass die Inhaltsangabe auf der Rückseite ohne Quellenangabe von filmportal.de (DFF – Deutsches Filminstitut und Filmmuseum) übernommen wurde – ein solches Vorgehen ist nicht gerade premium. Der Autor des Booklets, ***Robert Zion***, hat hingegen ein umfangreiches Verzeichnis der von ihm zitierten Quellen angelegt. Sein äußerst lesenswerter Text ist leider das einzige neue Element dieser Blu-ray. Denn anders als Ostalgica hat UCM.ONE keine alternativen Musikspuren produzieren lassen und auch keinen Audiokommentar. Der Film in seiner Restaurierung von 1987 und Digitalisierung von 2013 hat aber eine ordentliche Bildqualität. Die gelungene Musik für Klavier und Violine stammt vom 2009 verstorbenen Pianisten und Komponisten ***Aljoscha Zimmermann***. Eingespielt wurde sie von ihm gemeinsam mit seiner Tochter ***Sabrina Zimmermann***.

Hatte ich in der #50 in meiner Rezension zu ***UNTER AUSSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT*** geschrieben, dass die digitale Ausleihe für 2,99 € ein fairer Deal sei, ich das Mediabook hingegen nicht empfehlen könne, so fällt mein Urteil diesmal trotz der genannten Kritikpunkte entschieden anders aus. Ich empfehle das Mediabook von ***DAS WANDERNDE BILD***, denn nur dieses enthält den Essay von ***Robert Zion***. Das Lesen des Textes (der vom Umfang her einem sechsseitigen Artikel in **35MM** entspricht) erleichtert erheblich den Zugang zu diesem für heutige Zuschauer doch sehr fernen Lang-Frühwerk.

Clemens G. Williges

UCM.ONE / Blu-ray & DVD im Mediabook / ca. 67 Min. / FSK 12
Originaltitel: Das wandernde Bild (D 1920)
Regie: Fritz Lang
Darsteller: Mia May, Hans Marr, Rudolf Klein-Rogge
Bild: 1,33:1 (s/w)
Sprachen/Ton: Deutsche Zwischentitel / Musik in 2.0 LPCM Mono
Untertitel: Keine
Extras: 28-seitiges Booklet mit einem Essay von ***Robert Zion***